



Informationsblatt

Wie man mit Hörbehinderten kommuniziert

Kontaktaufnahme

Winken oder antippen.

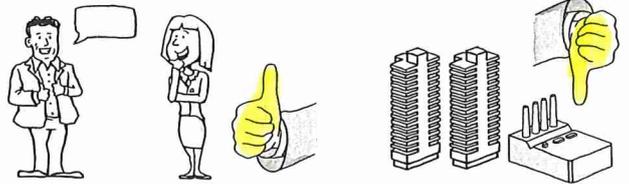


Blickkontakt

Von Angesicht zu Angesicht. Nie von der Seite oder von hinten ein Gespräch führen.

Gute Beleuchtung

Nicht im Gegenlicht stehen, sondern zum Licht.

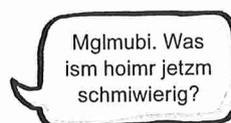
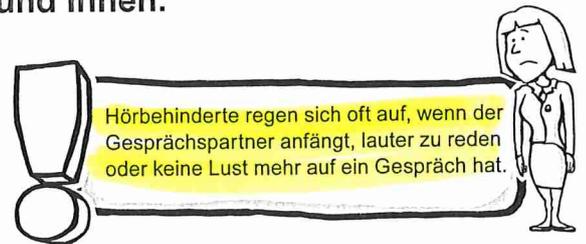


Umgebungsärm vermeiden

Neben einer Straße ist es ungünstig das Gespräch zu führen. Besser in einem geschlossenen Raum ohne weitere Störgeräusche von außen und innen.

Gesprächsthema

- In das Gesicht blicken
- Deutlich und nicht zu schnell sprechen
- Keinesfalls schreiben, ebenso auch kein Flüstern
- Mund nicht mit den Händen bedecken
- Keinen Kaugummi oder Snacks im Mund
- Kurze Sätze
- Keine Fremdwörter
- Wichtige Daten, Informationen aufschreiben
- Bei Gruppengesprächen redet immer nur eine Person. Eventuell vorher sichtbar machen, wer gerade spricht (z.B. durch eine Meldung)



Nachfragen

Das Wiederholte noch einmal normal und deutlich wiederholen. Lauter werden oder das Mundbild vergrößern nützt nichts und erschwert es nur noch mehr.

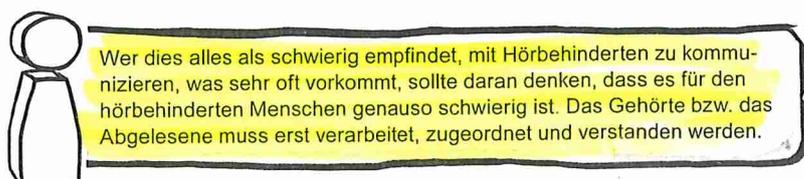


Alles verstanden?

Bei Unsicherheiten ob es verstanden wurde, fragen, was verstanden wurde.

Gestik und Mimik nutzen

Durch Gestik, Mimiken & Körpereinsatz das Gesagte unterstützen.



Dieses Informationsblatt darf frei veröffentlicht werden. Es ist im Sinne der Hörbehinderten und auch uns (hearZONE), Kopien von diesem Informationsblatt anzufertigen und in Schulen, Arbeitsplätzen, Fachstellen oder Informationstafeln auszuhängen. - www.hearzone.net